

Herzlich Willkommen



IG GRIMSELTUNNEL

Zusammenschluss der Schmalspurnetze

Leuchtturmprojekt für Energie und Bahn

Kernbotschaften für den multifunktionalen Grimseletunnel

5 Kernbotschaften

Der multifunktionale Strom- und Bahntunnel zwischen dem Goms und dem Haslital ist ein Vorzeigeprojekt der Nachhaltigkeit, er

- 1. bündelt Bahn und Höchstspannungsnetz landschafts- und umweltschonend in einem Tunnel und verwirklicht damit ein erklärtes Ziel des Bundesrates**
- 2. sichert den Stromfluss vom Wallis ins Mittelland und schliesst gleichzeitig eine Lücke alpinen Schmalspurnetz für Tourismus und Bevölkerung.**
- 3. kann dank den Synergien mit der Erdverkabelung der Höchstspannungsleitung für Baukosten von 660 Mio CHF realisiert werden, davon trägt die Bahn 450 Mio. CHF**
- 4. Bietet Planungssicherheit: in umfangreichen Studien haben renommierte Experten geringe geologische/wirtschaftliche Risiken sowie beträchtlichen Nutzen identifiziert**
- 5. stösst in den betroffenen Regionen auf eine breite Akzeptanz, sodass der Bau ohne Einsprache-Verzögerungen rasch an die Hand genommen und realisiert werden kann.**

1. Bündelung verwirklicht Bundesrats-Ziel

Die Bündelung von Bahn und Höchstspannungsnetz hat Modellcharakter und entspricht den Zielen des Bundesrates. Sie

- entlastet Landschaft und Umwelt im verletzlichen Alpenraum
- erhöht die Sicherheit der ansässigen Bevölkerung und
- stärkt den nachhaltigen, klimafreundlichen Tourismus in der Alpenregion

2. Schliesst Lücken im Strom- und Bahnnetz

Der Grimseletunnel sichert den künftigen Stromfluss vom Wallis ins Mittelland landschaftsschonend und schliesst eine wichtige Lücke im touristischen Bahnland Schweiz . Er

- verbindet zwei belastete Bergregionen sicher und ganzjährig
- Erhöht die Attraktivität des Schmalspurnetzes in der schweizerischen Alpenregion
- verbessert die Standortbedingungen der Randregionen und beugt der Abwanderung vor

3. Kostenreduktion dank Synergien

Der Grimsetunnel kann dank den Synergien mit der Erdverkabelung der Höchstspannungsleitung zu tragbaren Kosten realisiert werden

- Swissgrid übernimmt den Anteil Kosten die für eine reine Kabellösung anfallen würden
- Damit und mit weiteren Beteiligungen reduzieren sich die von Experten (mehrfach bestätigten) Kosten des Grimsetunnels von 660 Mio CHF auf einen Anteil der Bahn von 450 Mio CHF
- Voraussetzung für Realisierung der Synergien: Der politische Tunnel-Entscheid muss bis 2026/2027 gefällt sein

4. Wenig Risiken – hohe Planungssicherheit

Der Grimseltunnel bietet Planungssicherheit: in umfangreichen Studien haben renommierte Experten geringe geologische und wirtschaftliche Risiken sowie erheblichen volkswirtschaftlichen Nutzen identifiziert

- Geologie: Die gute Grimsel-Geologie ist bestens bekannt, was die vorhandenen ca. 200 km Tunnel (Kraftwerke, Transitgas) belegen
- Mit Überraschungen ist nicht zu rechnen, was auch von unabhängigen Experten bestätigt wird
- Wirtschaftlichkeit gegeben
 - Die Machbarkeitsstudie der HSG (2014) und eine Überprüfung (2022) weist einen grossen Nutzen für Tourismus/Bevölkerung aus: Der Tunnel wird mit jährlich 400.000 Passagieren ausgelastet sein.
 - Die ganzjährige Verbindung schliesst die Lücke im alpinen Schmalspurnetz, was künftig eine kostensparende, gemeinsame Beschaffung von Rollmaterial ermöglicht.

5. Breite politische Akzeptanz

Der Grimseltunnel stösst in den betroffenen Regionen auf eine breite Akzeptanz, sodass der Bau ohne Einsprache-Verzögerungen rasch an die Hand genommen und realisiert werden kann. Support kommt von

- den Standortgemeinden, der Stiftung Schweizer Landschaftsschutz, der Arbeitsgemeinschaft für die Bergegebiete, den Sportverbänden, den Tourismusverbänden, den Hoteliers, den Bahnunternehmen in den Tourismusregionen, den Kraftwerken Oberhasli sowie bedeutenden Tourismusunternehmern.
- den Regierungen der Kantone VS, BE, UR, OW, NW, LU, GR, TI
- dem Parlament: Der Ständerat hat am 8.6. 2023 eine Motion seiner Verkehrskommission mit Anpassungen aus dem Nationalrat angenommen: Der Bundesrat muss den multifunktionalen Grimseltunnel in die Ausbauprogramme aufzunehmen, und prüft weitere Mittel für die Projektierung einzustellen. Der Projektierungsfortschritt des Bahntunnels ist mit demjenigen des Netzprojektes abstimmen.